

# Senfkorn

November 2013 bis Februar 2014



NOCH MEHR  
FARBE!

KIRCHENWAHLEN 2013  
1. DEZEMBER



EVANGELISCHE  
LANDESKIRCHE  
IN BADEN

Evangelischer Gemeindebrief für Asbach, Mörtelstein und Obrigheim

## Nach der Wahl ist vor der Wahl

Die Bundestagswahl liegt beim Schreiben dieser Zeilen schon einige Wochen hinter uns.

Was haben Sie gewählt? Das vermeintlich kleinere Übel? Oder haben Sie Ihr Kreuz an die für Sie übliche Stelle gemacht?

Während die Kür unserer Bürgerpflicht bereits hinter uns liegt, haben wir als Kirchengemeinde noch die Kirchenwahl vor uns.

Am 1. Advent wird der neue Kirchengemeinderat gewählt. Neun Kandidaten ließen sich aufstellen, um in der neuen Amtszeit unsere Gemeinde zu leiten, die Weichen zu stellen, für die Zukunft unseres Gemeindelebens mit all den Aspekten, die dazu gehören.

Mal ehrlich, wenn Sie im Blick auf Ihr Leben die Wahl hätten, würden Sie alles noch einmal so machen, wie Sie es gemacht haben?

Wären Sie experimentierfreudig und würden neue Wege gehen und aus Fehlern lernend, das Alte nicht erneut machen oder sind Sie eher zurückhaltend und würden sich noch einmal genauso entscheiden, da Sie genau wissen, wie Ihr Leben verlaufen ist?

Wir alle wussten nicht, worauf wir uns einlassen, als wir mit unserer Geburt das Licht der Welt erblickten. Ein Einziger hat diesen Weg bewusst eingeschlagen, hat ihn gewählt, obwohl er um die Schattenseiten sehr wohl Bescheid wusste.

In Philipper 2,6-11 (NGÜ), dem sog. Philipperhymnus, heißt es:

*6 Er, der Gott in allem gleich war und auf einer Stufe mit ihm stand, nutzte seine Macht nicht zu seinem eigenen Vorteil aus. 7 Im Gegenteil: Er verzichtete auf alle seine Vorrechte und stellte sich auf dieselbe Stufe wie ein Diener. Er wurde einer von uns – ein Mensch wie andere Menschen. 8 Aber er erniedrigte sich noch mehr: Im Gehorsam gegenüber Gott nahm er sogar den Tod auf sich; er starb am Kreuz wie ein Verbrecher. 9 Deshalb hat Gott ihn auch so unvergleichlich hoch erhöht und hat ihm als Ehrentitel den Namen gegeben, der bedeutender ist als jeder andere Name.*

*10 Und weil Jesus diesen Namen trägt, werden sich einmal alle vor ihm auf die Knie werfen, alle, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind. 11 Alle werden anerkennen, dass Jesus Christus der Herr ist, und werden damit Gott, dem Vater, die Ehre geben.*

Jesus hat den Himmel aufgegeben und zwar für uns! Jesus hat diesen Weg gewählt, um uns vor dem Übel zu bewahren, um uns von der Macht der Sünde und des Todes zu befreien. Was für ein Vertrauensbeweis und welches Zeichen der Liebe Gottes zu uns!

Es grüßt Sie



Wolfgang Müller, Pfarrer



## Das Ältestenamt – vielfältig und verantwortungsvoll

**Am 1. Advent 2013 werden in unserer Kirchengemeinde die neuen Kirchenältesten gewählt. Die Vorbereitungen zur Wahl sind bereits in vollem Gange. Die Wahl steht und fällt jedoch mit den Menschen, die sich für das Ältestenamt zur Wahl stellen. Was steckt eigentlich hinter diesem besonderen Ehrenamt?**

Verantwortung übernehmen und mitgestalten hat insbesondere in den Kirchen der Reformation einen besonderen Stellenwert.

Die Kirchenältesten bilden mit dem Gemeindepfarrer oder der Gemeindepfarrerin den Ältestenkreis. Die Größe des Ältestenkreises hängt von der Gemeindegröße ab. Den Vorsitz übernimmt eine oder einer der Ältesten oder der Pfarrer bzw. die Pfarrerin.

Der Ältestenkreis trifft sich in der Regel einmal im Monat. Wählbar in den Ältestenkreis sind alle Gemeindeglieder, die wahlberechtigt sind, spätestens am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben und geschäftsfähig sind sowie

bereit sind, verantwortlich in der Gemeinde mitzuarbeiten. Die Mitarbeit in der Gemeinde als Kirchenälteste oder Kirchenältester sorgt für Freude, aber auch für Arbeit.

Nicht immer ist es mit einer monatlichen Sitzung und gottesdienstlichen Aktivitäten getan. Je nach eigenen Interessen, beruflichen Kompetenzen und zeitlichem Budget, ob für die Jugendarbeit, die Senioren oder die Finanzaufgaben der Gemeinde – die Kirchenältesten investieren oft sehr viel Zeit in ihr kirchliches Ehrenamt. Das Mitwirken im Ältestenkreis erfordert Einsatzbereitschaft und Kraft.

Aber es bringt auch viele neue Erfahrungen und Kenntnisse. Der persönliche Horizont wird in jedem Fall erweitert. Auch das sollte in aller Offenheit gesagt werden.





NOCH MEHR  
FARBE!



### Kirchenälteste...

- ▶ sind das Ohr an der Gemeinde, nehmen Wünsche und Anliegen auf.
- ▶ koordinieren Angebote von der Krabbelgruppe bis zum Seniorenkreis, vom Jugendcamp bis zur Familienfreizeit.
- ▶ überlegen, wo diakonische Hilfe und Gaben in unserer Gemeinde am besten helfen.
- ▶ denken darüber nach, wie der Gottesdienst und das Gemeindeleben einladend gestaltet werden können.
- ▶ wirken im Gottesdienst mit durch Lesungen oder die Austeilung des Abendmahls.
- ▶ verwalten die Gemeindefinanzen und entscheiden über Bauvorhaben und Stellenbesetzungen.
- ▶ bringen mit frischen Ideen, mit ihrem Glauben und auch mit ihrem Zweifel den Austausch über Gott und Kirche voran.

Gemeindeleben gestalten – eine große Aufgabe ... nicht nur für Kirchenälteste

**Kirche kann nur da leben, wo viele bereit sind verantwortlich mitzutragen, mitzuarbeiten und mitzugestalten.**

Zum Glück sind die Gaben, die Gott seiner Gemeinde und den jeweiligen Gemeindegliedern gegeben hat, ganz unterschiedlich. So unterschiedlich und verschieden wie es auch die Aufgaben sind, die es in einer Kirchengemeinde gibt.

- ▶ Mitarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit (Kindergottesdienste, Kinderfrühstück)
- ▶ Gestaltung von Konfirmanden-Seminaren
- ▶ Organisation von Senioren-/Gemeindefestungen
- ▶ Hilfe beim Frühjahrsputz in Gemeindefestungen und Kirchen
- ▶ Vorbereitung von Freizeiten und Aktionen (z.B. Kinderbibelwoche)
- ▶ Kleinere Hausmeister-Tätigkeiten
- ▶ Austragen des Gemeindebriefs
- ▶ Vorlese-Pate im Kindergarten
- ▶ Gestaltung von Pausen-Spielen in der Schule
- ▶ Begrüßungsdienst und Lesungen im Gottesdienst



NOCH MEHR  
FARBE!

- ▶ Vorbereitung von (Familien-) Gottesdiensten
- ▶ Mitorganisation von Gemeindefesten/ -nachmittagen und Bazaren
- ▶ Gestaltung des Gemeinde-Schaukastens
- ▶ ...

Und dies sind nur ein paar Beispiele. Die Liste ließe sich noch beliebig erweitern.

Es ist gut, wenn Menschen erkennen, auf welchen Gebieten ihre eigenen Begabungen liegen. Es ist gut, wenn sie dann entsprechende Aufgaben suchen und verantwortlich wahrnehmen. Dadurch wird Gemeinde bunt und vielfältig.

Mit der Kirchenwahl 2013 geht die Zahl der zu wählenden Kirchenältesten von insgesamt bisher 18 auf nun 9 Kirchenälteste zurück. Nun besteht in noch viel höherem Maße als in der Vergangenheit die Notwendigkeit, dass auch andere Gemeindeglieder eigenverantwortlich und selbständig Aufgaben und Funktionen in unseren Gemeinden übernehmen.

Alle Gemeindeglieder sind eingeladen, bei der Gestaltung und Organisation des Gemeindelebens mitzuwirken.

**Gemeindeleben braucht das ehrenamtliche Engagement, braucht die ehrenamtliche Beteiligung.**



### Informationen zum zeitlichen Ablauf

#### Was bisher geschehen ist ...

- Einrichtung von Wahlbezirken
- Bildung von Gemeinde- und Bezirkswahlausschüssen
- Aufforderung an die Gemeinde zur Einreichung von Wahlvorschlägen
- Auflegung und Ergänzung des Wählerverzeichnisses
- Auflegung der Wahlvorschlagsliste und Möglichkeit zum Einspruch
- Versand der Wahlbenachrichtigungen spätestens bis 28. Oktober 2013

#### Die nächsten Schritte ...

- **27. Oktober (Asbach) / 3. November 2013:** Vorstellung der Kandidierenden
- **01. Dezember 2013:** Durchführung der Kirchenwahl / Wahltag
- **08. Dezember 2013:** Bekanntgabe der Wahlergebnisse in den Gottesdiensten



NOCH MEHR  
FARBE!

— bis **14. Dezember 2013:**

Anfechtungsfrist

— **29. Dezember 2013:**

Einführung der gewählten Ältesten in einem gemeinsamen Gottesdienst aller drei Ortsteile und Verabschiedung der ausscheidenden Kirchenältesten

— bis **spätestens Mitte Januar 2014:**

konstituierende Sitzung des neuen Kirchengemeinderatsgremiums

— bis **spätestens 15. Februar 2014:**

Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl zur Bezirkssynode

— bis **spätestens 28. Februar 2014:**

Durchführung der Wahl der Bezirkssynodalen und deren Stellvertretungen

— bis **spätestens Ende April 2014:**

konstituierende Sitzung der Bezirkssynode

## Informationen zur Stimmabgabe

(mf) **Gemeinsam mit der Wahlbenachrichtigung haben Sie den Stimmzettel erhalten. Diesen können Sie im verschlossenen Umschlag bis zum 1. Adventssonntag, den 1. Dezember 2013, bis spätestens 12 Uhr einwerfen in ...**

! den Briefkasten des Pfarramtes am Ev. Kindergarten Obrigheim oder

! den Briefkasten des Pfarrhauses in Asbach oder

! die aufgestellten Wahlurnen

... in Asbach in der Kirche  
(und werktags im Vivo)

... in Mörtelstein in der Kirche

... in Obrigheim in der Kirche

So haben Sie zahlreiche Gelegenheiten zur Stimmabgabe. Machen Sie Gebrauch davon!

1. Dezember 2013 Evangelische Kirchenwahl 



# Wahlzeit!

Kirche nach meinem Geschmack

[www.kirchenwahl.de](http://www.kirchenwahl.de)

Ich glaub schon.



**Zur Wahl stehen.  
Zur Wahl gehen.**  
www.kirchenwahl.de  
Ich glaub schon.

**Mach den Unterschied.  
Mach dein Kreuz.**  
www.kirchenwahl.de


 NOCH MEHR  
FARBE!

## Das Ältestenamts aus biblischer Sicht

**(sk) Es ist eines der ältesten Ämter der Christenheit und die wohl ursprünglichste Leitungsform der Kirche. Lange bevor es geweihte Priester und Bischöfe, geschweige denn einen Papst gab, wurden die christlichen Gemeinden von Ältestenkreisen geleitet.**

Da es noch keine verfasste Kirchenstruktur gab und die einzelnen Gemeinden weit auseinander lagen, wurden vor Ort geeignete Menschen ausgewählt und eingesetzt, die als Leitungsteam die Verantwortung für die wachsende Schar der Christen übernahmen – die sogenannten „Ältesten“ (Apg. 14,23; Tit. 1,5). Aus den Berichten der Apostelgeschichte und den Briefen des Neuen Testaments können wichtige Leitlinien des Ältestenamts entnommen werden, die auch den Kirchenältesten in unserer Zeit als Maßstab dienen können. Einige davon sind:

1

### Die Ältesten sind wichtige Mitarbeiter Gottes

Der Apostel Petrus schreibt in seinem ersten Brief in Bezug auf die Ältesten (1.Petr.5,2): „Weidet die Herde Gottes, die euch anbefohlen ist.“ Hier wird das Bild einer Schafherde gezeichnet, die von ihrem Hirten

rundum gut versorgt wird. Diese Herde ist die christliche Ortsgemeinde. Ihr Eigentümer ist Gott selbst, und ihr guter Hirte ist eigentlich der Herr Jesus Christus. In seinem Namen und Auftrag sollen die Ältesten sich um die Gemeindeglieder kümmern. Somit sind sie quasi die menschlichen Stellvertreter von Jesus Christus und damit wichtige Mitarbeiter des allmächtigen Vaters in dieser Zeit und Welt. Welch ein Vorrecht! Das Bild des Apostels Petrus zeigt uns aber noch ein Zweites:

2

### Die Ältesten sind für die Menschen der Gemeinde da

Weiden wie ein guter Hirte seine Schafe, das heißt sich um die Menschen zu kümmern, um ihr Wohl besorgt sein, für ihre Bedürfnisse sorgen. Die Ältesten sollen also Ansprechpartner für die Sorgen der Gemeindeglieder sein, sie sollen ihr Ohr an den Stimmungen in der Gemeinde haben und die Bedürfnisse ihrer „Schäflein“ erkennen. Dies können sowohl praktische Fragen des Gemeindelebens wie die Organisation von Festen und die Einbeziehung in Entscheidungen sein, als auch seelsorgerliche Bedürfnisse, die Gestaltung besonderer Gottesdienste und Gemeindegremien oder Fragen des Gemeindeaufbaus. Solche und ähnliche Fragen und Themen


 NOCH MEHR  
FARBE!

aus dem Gemeindeleben sollten mindestens einen ebenso großen Schwerpunkt bei den Ältestentreffen einnehmen wie organisatorische, finanzielle und verwaltungstechnische Themen. Denn in der Gemeinde geht es zuallererst um die Menschen, die zum Glauben finden und im Glauben gestärkt werden sollen.

3

### Die Ältesten sind Vorbilder für die Gemeinde

Ein möglichst vorbildlicher Lebenswandel wird im Neuen Testament als eine Voraussetzung für das Ältestenamt immer wieder beschrieben (1.Tim.3,1-7; Tit.1,5-9). Hier bekommen viele Zweifel: Kann ich solch hohen Ansprüchen überhaupt genügen? Allerdings werden hier keine

übermenschlichen Dinge verlangt, sondern vielmehr solche, die man auch ganz allgemein als christlichen Lebenswandel bezeichnen würde. Dass Kirchenälteste, so wie auch Pfarrer, Politiker und andere Leute in hervorgehobener Stellung, immer unter besonderer Beobachtung stehen, liegt in der Natur ihres Amtes. Von Menschen, die für das Wohl von Vielen sorgen sollen, wird eben eine gewisse moralische Integrität gefordert. Auf der anderen Seite ist aus christlicher Sicht jedoch auch eines ganz besonders klar: Dass wir Menschen Sünder sind und deshalb niemals fehlerlos bleiben können. Ein vorbildlicher Christ ist deshalb nicht der, der seine Schwächen so gut verstecken kann, dass sie niemand außer Gott bemerkt, sondern




 NOCH MEHR  
FARBE!

ein vorbildlicher Christ ist der, der um seine Fehler und Schwächen weiß, der aber offen damit umgehen kann, weil er weiß, dass Gottes Gnade ihn umgibt ihn nach jedem Fehltritt zu einem Neuanfang ermutigt. Solche Ältesten sind die wahren Vorbilder für die Gemeinde.

4

**Die Ältesten sind (nur) ein Teil der bunten Gabenvielfalt in der Gemeinde**

Auch wenn die Ältesten ihre Mission als Mitarbeiter Gottes ernst nehmen, auch wenn sie sehr um die Bedürfnisse der Menschen in ihrer Gemeinde bemüht sind und selbst wenn sie stets mit gutem Beispiel voran gehen – alleine machen sie doch noch keine lebendige Gemeinde. Der Apostel Paulus wird nicht müde zu betonen, dass das Ältestenamt nur ein Dienst und eine Gabe unter vielen in der Gemeinde ist, und dass ein reiches lebendiges Gemeindeleben nur möglich ist, wenn möglichst viele (am besten alle!) Gemeindeglieder ihre Gaben erkennen und einbringen (Eph.4, 11f.; 1.Kor.12,27ff.). Jeder von uns hat etwas, das er einbringen kann. Der eine kann predigen, die andere Kuchen backen. Der eine kann Zuhören, die andere Stimmung machen. Der eine hat handwerkliches Geschick, die andere kann gut verhandeln. Der eine kann ein Instru-

ment spielen, die andere gut singen oder sogar den Chor leiten ...

Wo ist Ihre Gabe? Wo ist Ihr Platz, an dem Gott Sie in unserer Gemeinde gebrauchen kann? Vielleicht als Ältester? Dann haben Sie die Möglichkeit jetzt zu kandidieren! Vielleicht aber auch in einem ganz anderen Bereich, beim Besuchsdienst, im Kirchenchor, beim Bastelkreis oder im handwerklichen Bereich? Vielleicht bei der Gestaltung von Gottesdiensten oder Gemeindefesten? - Gott freut sich ganz sicher auf Ihre Mitarbeit – und auch die künftigen Ältesten sind dankbar für jede Gabe und jede helfende Hand, die in unserer Gemeinde eingebracht wird.



NOCH MEHR  
FARBE!

## Wahlvorschlagsliste für die Kirchenwahlen am 1. Dezember 2013

### In Asbach:



**Sven Schneider**  
Pfarrwaldstr. 24,  
74847 Obrigheim,  
Dipl. Bauingenieur



**Sandra Stadler**  
In der Lücke 20,  
74847 Obrigheim,  
Theologiestudentin

### In Mörtelstein:



**Sebastian Damm**  
Talstr. 22, 74847 Ob-  
righeim, Geschäfts-  
führer



**Markus Wieland**  
Ebertygarten 13,  
74847 Obrigheim,  
Gymnasiallehrer

### In Obrigheim:



**Marco Friedrich**  
Otto-Wels-Str. 5,  
74078 Heilbronn,  
Berater und Trainer



**Sibylle Fritz**  
Werner-v.-Siemens-  
Str. 6, 74847 Obrig-  
heim, Lehrerin



**Klaus Heiß**  
Holunderweg 1,  
74847 Obrigheim,  
Pensionär



**Rainer Knapp**  
Hochhäuserstr. 7,  
74847 Obrigheim,  
Verwaltungsange-  
stellter



**Ulrike Voß**  
Langenrainstr. 3,  
74847 Obrigheim,  
Projektleiterin

## Ökumenisches Hausgebet im Advent

### Für viele Menschen fester Bestandteil der Vorweihnachtszeit

Beim Hausgebet im Advent feiern Christen verschiedener Konfessionen zusammen mit ihren Nachbarn, Freunden und Bekannten zuhause eine Andacht. Für viele Menschen ist dieses Hausgebet inzwischen zu einem festen Bestandteil ihrer Zeit vor Weihnachten geworden.

Die Glocken der christlichen Kirchen



in Baden-Württemberg laden am **Montag, den 16. Dezember 2013**, um 19<sup>30</sup> Uhr wieder zum Ökumenischen Hausgebet im Advent ein.

Das Hausgebet im Advent steht dieses Jahr unter dem Motto „Meine Hoffnung und meine Freude“. Feiern Sie mit!

### Von Haus zu Haus...

#### Asbacher ökumenischer Adventskalender

Am 1. Dezember 2013 startet wie schon traditionell in Asbach wieder der ökumenische Adventskalender. Jeden Abend läuten um 18 Uhr die Glocken der beiden Kirchen gemeinsam den Adventskalender ein. Die Menschen, die sich jeden Abend vor einem anderen Haus einfinden, hören schweigend dem Läuten zu, dann wird gemeinsam gesungen und einer Adventsgeschichte gelauscht. Bei einer Tasse Glühwein oder Kinderpunsch kann man anschließend mit den anderen Besuchern noch gute Gespräche führen. (Tasse bitte mitbringen).

Der Erlös des Adventskalenders wird für folgende Zwecke verwendet:

- Geschenke für die Kinder des Krippenspiels 2013
- Patenkind aus Indien
- Diverse Spielgeräte für den Kindergarten Asbach

Wer ein Fenster gestalten möchte, melde sich bitte baldmöglichst bei Ute Fohs (Tel. 06262 1377).

Herzlichen Dank allen Teilnehmern im Voraus.

Wir freuen uns auf eine gemeinsame besinnliche Adventszeit

## Land zum Leben – Grund zur Hoffnung

### 55. Aktion „Brot für die Welt“

# Brot für die Welt

Brot für die Welt –  
Evangelischer  
Entwicklungsdienst

Am ersten Adventswochenende beginnt die 55. Hilfsaktion der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland „Brot für die Welt“, die in diesem Jahr in Bremen eröffnet wird. Das Motto lautet „Land zum Leben – Grund zur Hoffnung“. Die Organisation leistet mit ihren Partnern in fast 1.000 Projekten in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa Hilfe zur Selbsthilfe. „Brot

für die Welt“ engagiert sich verstärkt für Kleinbauern und Landlose. Viele Familien im Süden ernähren sich von dem, was auf ihrem Grund und Boden wächst. Genug fruchtbares Land zu besitzen, sei „Grund zur Hoffnung“, so die Hilfsorganisation. Wer dies habe, brauche keine Hilfe von anderen. Bauernfamilien in den Entwicklungsländern benötigten „Land zum Leben“. Land müsse den Familien sicher sein und zu allererst die satt machen, die darauf leben und arbeiten. Machen Sie mit bei der 55. Aktion von „Brot für die Welt“. Unterstützen Sie die Arbeit von „Brot für die Welt“ mit Ihrer Spende und sorgsamem Konsum.

Spendenkonto „Brot für die Welt“  
55 55 50

BLZ 520 604 10

Evangelische Kreditgenossenschaft  
Kassel

## Eintopf-Essen am 1. Advent in Obrigheim zugunsten von Brot für die Welt

Am 1. Adventssonntag, den 01. Dezember 2013, laden wir im Anschluss an den Gottesdienst recht herzlich zu einem kräftigen Eintopf (mit Brot) in den Ev. Gemeindesaal in Obrigheim ein.

Wir hoffen auf viele hungrige Gemeindeglieder und großzügige Spenden, so dass wir nach dieser Aktion einen ordentlichen Betrag an

die Aktion „Brot für die Welt“ überweisen können.

Eine Anmeldung zum Eintopfessen ist bis zum 28. November zu den Bürozeiten des Pfarrbüros (Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils 9<sup>00</sup> Uhr – 12<sup>00</sup> Uhr) unter Tel. 06261/7282 möglich. Dies würde uns die Organisation und Vorbereitung sehr erleichtern.

## Themenabende der Sozialstation

### für Interessierte - Angehörige - Betroffene

Die Evangelische Sozialstation Mosbach startet ab Herbst 2013 mit einem neuen Angebot.

Wir laden Sie herzlich zu interessanten Vorträgen, die sich mit den Themen Krankheit, Pflege, Medizin und Naturheilkunde beschäftigen, ein.

Geleitet werden die Abende von Fachkräften der Evangelischen Sozialstation sowie Ärzten und Therapeuten.

Die Vorträge finden jeweils von 19<sup>00</sup> Uhr – ca. 20<sup>30</sup> Uhr im Haus der Diakonie in den Räumen des Diakonie-Treff, Neckarelzer Str. 1 in Mosbach statt.

Unsere Themen:

#### **Mittwoch, den 13. November 2013**

##### ***Ätherische Öle in der Hausapotheke***

Herstellung eines persönlichen Badesalzes.

Referentinnen: Birgit Schmidt und Sandra Windisch, Krankenschwestern

Kostenbeitrag: € 4.-

#### **Mittwoch, den 27. November 2013**

##### ***Wickel und Auflagen***

Referentinnen: Birgit Schmidt und Sandra Windisch, Krankenschwestern

Bitte bringen Sie für die praktischen Übungen ein Handtuch und ein Top mit.

#### **Mittwoch, den 22. Januar 2014**

##### ***Diabetes mellitus – Eine Volkskrankheit***

Referentin: Petra Lohmüller, Pflegedienstleitung der Evang. Sozialstation Mosbach

#### **Donnerstag, den 13. Februar 2014**

##### ***Fokus: Wunde - Prävention, Prophylaxe und Therapie***

Referentinnen: Fr. Dr. Kirsch, Chirurgin, Dagmar Kremsreiter und Corinna Nübel Wundexpertinnen nach ICW

Für eine bessere Planbarkeit, ist eine Anmeldung erforderlich. Sie können dies gerne noch bis einen Tag vor dem Themenabend unter der Tel.: 06261 93 33 12 oder auch gerne über kontakt@sozialstation-mosbach.de tun.

## Gemeinde sein – gemeinsam Gottesdienst feiern

Wir wollen die Fusion unserer drei Pfarrgemeinden auch stärker in unserem gottesdienstlichen Leben spürbar werden lassen. Daher haben wir seit letztem Jahr noch mehr gemeinsame Gottesdienste geplant. Hierzu möchten wir Sie,

liebe Gemeindeglieder aus Asbach, Mörtelstein und Obrigheim, ganz herzlich einladen!

Besonders möchten wir Ihnen folgende gemeinsame Gottesdienste ans Herz legen:

Buß- und Betttag 20. November 2013 Obrigheim	19 <sup>00</sup> Uhr	Gottesdienst mit Abendmahlsfeier
4. Advent 22. Dezember 2013 Asbach	10 <sup>00</sup> Uhr	Singgottesdienst
Sonntag 29. Dezember 2013 Obrigheim	10 <sup>00</sup> Uhr	Gottesdienst mit Rückblick auf das Jahr 2013  Verabschiedung des scheidenden Kirchengemeinderats und Einführung des neuen Kirchengemeinderats
Neujahr 1. Januar 2014 Obrigheim	18 <sup>00</sup> Uhr	Gottesdienst mit Abendmahlsfeier  Predigt zur neuen Jahreslosung aus Psalm 73, 28: Gott nahe zu sein ist mein Glück.
Sonntag 2. Februar 2014 Obrigheim	10 <sup>00</sup> Uhr	Gottesdienst zum Thema „...und täglich grüßt das Murmeltier“  Murmeltiertag trifft einen etwas anderen Gottesdienst

### Web-Tipp: Gottesdienste im Kirchenbezirk

Weitere besondere Gottesdienste in den Gemeinden unseres Kirchenbezirks finden Sie unter:

[www.kirchenbezirk-mosbach.de/gottesdienste.html](http://www.kirchenbezirk-mosbach.de/gottesdienste.html)

## Weltweiter Gebetstag für verfolgte Christen

### Besondere Gottesdienste am 10. November 2013

9<sup>30</sup> Uhr - Asbach

10<sup>45</sup> Uhr - Obrigheim

Am weltweiten Gebetstag für verfolgte Christen am 10. November 2013 nehmen Christen und Gemeinden aus über 100 Ländern auf allen Kontinenten teil, in „freien“ Ländern ebenso wie in den betroffenen Ländern selbst. Wir wollen an unsere verfolgten Geschwister denken und für sie beten.

Mit Informationen und Materialien von Open Doors, einem überkonfessionellen, international tätigen Hilfswerk für verfolgte Christen, wollen wir auf die Christenverfolgung und das Leid in Vietnam und Syrien aufmerksam machen. Den verfolgten Christen in diesen Ländern gilt dieses Jahr unser besonderes Augenmerk.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf den Internet-Seiten folgender Organisationen:

#### **Deutsche Evangelische Allianz: „Arbeitskreis für Religionsfreiheit – Menschenrechte – Einsatz für verfolgte Christen“ (AKREF)**

Internet-Seite: [www.ead.de/arbeitskreise/religionsfreiheit/arbeitskreis-religionsfreiheit.html](http://www.ead.de/arbeitskreise/religionsfreiheit/arbeitskreis-religionsfreiheit.html)

Neben dem Gebet ist der jährlich stattfindende weltweite Gebetstag für verfolgte Christen im November das Herzstück der Arbeit dieses Arbeitskreises. Darüber hinaus

werden Recherchen und Hintergrundberichte über aktuelle Fälle von Christenverfolgung und Zerstörung der Religionsfreiheit regelmäßig an Parlamentarier, Entscheidungsträger, Presse und weitere Interessierte weitergeleitet.



#### **Hilfswerk Open Doors – Im Dienst der verfolgten Christen weltweit**

Internet-Seite: [www.opendoors.de](http://www.opendoors.de)

Mit zahlreichen Berichten, Länderprofilen und Projektbeschreibungen sowie einem Weltverfolgungsindex, einem Überblick über Länder mit Christenverfolgung.

## Evangelische Frauen im Kirchenbezirk

Wir möchten Sie auf die Angebote für Frauen im Kirchenbezirk Mosbach aufmerksam machen und Sie ganz herzlich zu den Veranstaltungen einladen.

### **Dienstag, 05.11.2013: Gott ist mehr als alles - eine Clownin?**

Dr. Gisela Matthiae, Theologin und Clownin

Längst wollen wir nicht mehr einseitig von Gott als Vater oder König sprechen, aber welche anderen Bilder tragen, welche erscheinen uns sinnvoll? Das Bild der „Clownin Gott“ ist ein Bild, das auf andere Weise an biblische Gotteserfahrungen anknüpft. Gott begegnet unerwartet, überraschend, auch irritierend. Da ändert sich oft mehr, als einem recht ist. So ähnlich ist es auch im Clownsspiel. Es ist kreativ, es geht im Kern ums Stolpern und es gibt nie die Hoffnung auf. Doch trotz aller Ähnlichkeiten: letztlich ist auch „Clownin Gott“ nur ein Bild und will auf die Fülle biblischer Gottesbilder aufmerksam machen.

Wir sind gespannt auf Dr. Gisela Matthiae, Theologin und Clownin, Gelnhausen

Zeit: 19<sup>00</sup> – 21<sup>00</sup> Uhr

Kostenbeitrag: 6 Euro

Anmeldung bis 4. November erbeten.

In Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Odenwald-Tauber und dem Frauenreferat



der Katholischen Regionalstelle Odenwald-Tauber

Ort: Mosbach, Martin-Luther-Haus

### **Donnerstag, 16.01.2014: Vorbereitung zum Weltgebetstag**

Ökumenisches Treffen für alle Frauen, die den Weltgebetstag in den Gemeinden vorbereiten.

Eingeladen sind die Teams, die in den Gemeinden den Weltgebetstag vorbereiten, den Frauen aus Ägypten mit uns feiern wollen.

Zeit: 14<sup>00</sup> -17<sup>30</sup> Uhr

Ort: St. Cäcilia,  
Franz-Roser-Platz 2, Mosbach

Anmeldung bitte im dortigen Pfarramt unter Telefonnummer: 06261 2423

Anmeldung und weitere Informationen bei:

Bezirksbeauftragte Renate Baudy  
Kurfürstenstr. 27

74821 Mosbach

Tel.: 06261 14782

E-Mail: renaatebaudy@arcor.de

## Lydia – women only

### Themenabend rund um die Bibel für Frauen – ein Angebot der Ev. Stadtmission Mosbach

**Wann:**

mittwochs, 19<sup>30</sup> Uhr – 21<sup>30</sup> Uhr

- 13. November
- 11. Dezember
- 26. Februar - *Königstochter entdecke deine Identität und Berufung*

**Wo:**

Schillerstraße 3, 74821 Mosbach  
(hinter Burger King)

**Ansprechpartnerin:**

Karin Spitzer

Tel.: 06261 919989

E-Mail: [mu\\_sungu@yahoo.de](mailto:mu_sungu@yahoo.de)



## Ganz persönlich – das Magazin der evangelischen Frauen in Baden



Mit besinnlichen Seiten, Informationen zu Projekten und Aktionen der evangelischen Frauenarbeit in Baden, News, Tipps und Veranstaltungshinweisen.

Das Magazin steht zum Download für Sie bereit unter der Homepage der Evangelischen Frauen

[www.evangelische-frauen-baden.de](http://www.evangelische-frauen-baden.de)

## „Auf dem Weg zur Taufe“

### Taufseminare für Eltern und Paten

Soll bei Ihnen im Jahr 2014 in der Familie jemand getauft werden? Dann sind für Sie die Taufseminare das passende Angebot. Die Taufseminare ersetzen die bisherigen Taufgespräche.

Auch im neuen Jahr werden wir wieder die Taufseminare als verbindliche Vorbereitung für Tauffeiern in den Gottesdiensten unserer Kirchengemeinde anbieten.

Ein Taufseminar dauert ca. 90 Minuten. Sie lernen an diesem Abend in lockerer Atmosphäre andere Tauffamilien und die Mitarbeiter des Vorbereitungskreises kennen.

Dabei bekommen Sie u.a. Antworten auf folgende Fragen:

- Warum taufen wir eigentlich?
- Was bedeutet „christlich erziehen“?
- Wie läuft unsere Tauffeier im Gottesdienst ab und wie können wir uns beteiligen?
- Welche Rolle bzw. Funktion haben die Paten?
- Welcher Taufspruch passt zu unserem Kind?

Um die Abende besser planen zu können, bitten wir Sie um eine frühzeitige Anfrage ans Pfarramt (Tel. 06261 7282).

Bei auswärtigen Paten können Sie schon im Vorfeld die Patenbescheinigungen vom Pfarramt am Wohnort des Paten/der Patin anfordern.

Folgende mögliche Termine haben wir vom Vorbereitungsteam schon einmal für Sie vorgesehen:

- Donnerstag, 20.2.2014
- Mittwoch, 26.2.2014
- Donnerstag, 27.2.2014
- Donnerstag, 20.3.2014

Bitte wählen Sie einen Ihnen passenden Termin aus. Diese Termine wären jeweils um 19<sup>30</sup> Uhr im ev. Gemeindehaus in Asbach.

## Kooperation Grund- und Werkrealschule und Kindergarten Obrigheim weiter vertieft:

### Kinder und Erzieherinnen bedanken sich für Wasserlauf und Balancierstraße

In diesem Jahr machten die Schüler und Lehrer der GWHS Obrigheim/ Aglasterhausen vom 13.06.2013 bis 16.06.2013 bei der 72 Stunden Aktion aktiv mit.

Zur großen Freude unserer Kinder war ein Teil des Projektes der Bau eines Wasserlaufes und die Herstellung einer Balancierstraße für den Kindergarten Obrigheim.

Die Schüler mussten das gesamte Projekt in eigener Regie planen und durchführen. Selbst für die Materialbeschaffung und die Finanzierung waren sie verantwortlich. Die Lehrer standen hierbei nur beratend und unterstützend zur Seite.

Neben unseren beiden Projekten (Wasserlauf und Balancierstraße) legten die Schüler ebenso einen Schulgarten mit einem Naturzaun, Insektenhotels und eine Kräuterspirale an. Der Schulgarten darf auch von unseren Kindergartenkindern besucht werden. So können unsere Kinder auch die Insekten beobachten und wenn die erste Ernte eingebracht wird, werden die Schüler gemeinsam mit unseren Kindergartenkindern etwas Leckeres kochen.

Die Einweihung und Übergabe der Projekte fand am Sonntag, den 16.06.2013 statt. Mit einem selbst organisierten Fest übergaben die

Schüler alle Projekte ganz feierlich seiner Bestimmung.

Der fertige Wasserlauf und die Balancierstraße im Kindergarten wurden natürlich von den Kindern gleich ausprobiert und mit großer Begeisterung eingeweiht. Mit großem Eifer schleppten die Kinder die Wassereimer den Berg hinauf um es durch die Wasserrinnen wieder hinunter in eine Auffangwanne laufen zu lassen. Für uns Erzieherinnen ist es eine große Freude, den Kindern beim Spielen zuzuschauen.

Alle Kinder und Erzieherinnen des Evang. Kindergartens Obrigheim bedanken sich nochmals ganz herzlich bei allen beteiligten Schülern und Lehrern der GWRS Obrigheim/ Aglasterhausen!



## Alles rund ums Kind... - Second-Hand-Basar wieder erfolgreich

Am Samstag, den 7. September 2013 veranstaltete der evangelische Kindergarten Obrigheim von 11<sup>00</sup> Uhr bis 13<sup>30</sup> Uhr einen Second-Hand-Basar in der Neckarhalle in Obrigheim.

Angeboten wurde von Kinderkleidung bis zu Spielsachen alles rund ums Kind. Auch für das leibliche Wohl war mit Kaffee und Kuchen bestens gesorgt.

Wieder einmal wurde dieses Angebot unseres Kindergartens mit Interesse wahrgenommen und eine

große Besucherschar aus nah und fern fand sich in der Neckarhalle ein. Käufer und Verkäufer waren zufrieden und für den Kindergarten konnten wir einen Reingewinn von über 464,00 Euro verbuchen!

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei Frau Daniela Ruff, die bei den Vorbereitungen des Second-Hand-Basars tatkräftig mitgeholfen hat.

## Laternenumzug des Obrigheimer Kindergartens

Unser diesjähriger Laternenumzug findet am Freitag, den 8. November 2013 statt. Um 17<sup>00</sup> Uhr werden wir am hinteren Parkplatz vom Kindergarten starten. Die Feuerwehr wird die Wegstrecke absichern. Zum Abschluss treffen wir uns auf dem

vorderen Parkplatz, um gemeinsam noch ein paar Laternenlieder zu singen. Die Schulanfänger werden dann einen Lichtertanz aufführen. Für das leibliche Wohl sorgt der Elternbeirat mit Glühwein, Kinderpunsch und heißen Würstchen.

## Kindergarten Obrigheim gestaltet Familiengottesdienst zum 1. Advent

Zu einem Familiengottesdienst am Sonntag, den 1. Dezember 2013 (1. Advent) um 10<sup>45</sup> Uhr laden wir jetzt schon die ganze Gemeinde herzlich in die Friedenskirche in Obrigheim ein.

Gestaltet wird der Gottesdienst von unseren Kindergartenkindern, den

Erzieherinnen und Herrn Pfarrer Müller. Zum Thema „Engel“ wollen wir Sie auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit einstimmen.

Wir freuen uns über viele Besucher!

## Eröffnung einer zweiten Krippengruppe im Evangelischen Kindergarten Obrigheim

Am 1. September 2013 wurde in unserem Kindergarten eine zweite Krippengruppe für Kinder im Alter von 0 - 3 Jahren eröffnet. Die Umbaumaßnahmen sind noch nicht

ganz abgeschlossen. Die Gruppe befindet sich im Aufbau. Im nächsten Senfkorn werden wir ausführlicher über die neue Krippengruppe berichten.

## Neue Anerkennungspraktikantin in Obrigheim - Olga Vogt stellt sich vor

Ich heiße Olga Vogt, bin 26 Jahre alt und komme aus Seckach. Seit dem 19. August 2013 arbeite ich als Erzieherin im Anerkennungsjahr (letztes Ausbildungsjahr) im Evang. Kindergarten in Obrigheim.

Das Kindergartenteam, die Kinder und die Eltern haben mich sehr herzlich aufgenommen. Ich fühle mich nicht nur im Kindergarten sehr wohl, sondern auch im schönen Ort Obrigheim, so dass ich kurzerhand hierher umgezogen bin.

Das Begleiten der Kinder in ihrer individuellen Entwicklung begeistert mich, denn jedes Kind lernt, denkt und entfaltet sich auf seine Weise. Ich gehe

einfühlsam und liebevoll mit den Kindern um und möchte mit ihnen dieses Jahr ein größeres Projekt gemeinsam erarbeiten und durchführen. Darauf freue ich mich schon besonders.

Inzwischen habe ich mich schon sehr gut im Kindergarten eingelebt und freue mich auf das kommende Jahr mit den Kindern und meinen netten Kolleginnen!

## Gemeinde- und Kindergartenfest stand unter dem Motto „Freundschaft -

### Ehemalige Kindergartenleiterin Andrea Balzer verabschiedet

Unter dem Motto „Freundschaft“ wurde in der evangelischen Kirche das diesjährige Gemeinde- und Kindergartenfest der evangelischen Pfarrgemeinde Asbach eröffnet. Die Kindergartenkinder hatten im Vorfeld mit ihren Erzieherinnen fleißig Lieder geübt und Bilder gemalt, die während des Gottesdienstes mit viel Hingabe präsentiert wurden.

Im Rahmen des Gottesdienstes wurde die ehemalige Kindergartenleiterin Andrea Balzer offiziell verabschiedet. Seit 1994 wirkte Frau Balzer in Asbach und übernahm 2003 die Leitung des Asbacher Kindergartens. Unter ihrer Federführung wurde im Jahre 2005 ein attraktives Außenspielgelände erschaffen. In einer zweitägigen Großaktion verwandelten über 100 Helferinnen und Helfer den ehemals öden Außenbereich in einen neuzeitigen Natur- und Sinnesgarten. 2010 ging Frau Balzer in den Erziehungsurlaub. Als große Überraschung kamen viele ehemalige Kindergartenkinder die Kirche hereinspaziert und überreichten als Dank Rosen. Kindergartenleiterin Nadine Schneider, Pfarrer Wolfgang Müller und Pfarrgemeinderatsvorsitzende Ute Fohs würdigten die 19-jährige engagierte Tätigkeit von Frau Balzer und überreichten als Dank Präsente. Sichtlich gerührt

dankte Andrea Balzer für die vielen schönen Jahre im Asbacher Kindergarten und für die große Unterstützung aller Beteiligten.

Nach dem Gottesdienst wurden am Vereinshaus ein Mittagessen und ein großes Kuchenbuffet angeboten. Am Nachmittag luden die Kindergartenkinder und ihre Erzieherinnen alle Festbesucher zu einer ganz besonderen Aufführung ein: Die kleine Hexe feierte Geburtstag und machte sich auf den Weg ihre Freunde zu suchen. Laura Stern, die sich eifrig um ihren Stern kümmerte, Michel aus Lönneberga, der seinen Kopf nicht aus der Suppenschüssel bekam, Pippi Langstrumpf, das stärkste Mädchen der Welt, Petterson und Findus mit ihren Kaffeeklatschhühner, der Drache Kokosnuss mit seinem feurigen Drachenkuss, Käptain Sharky rappte wild los und Heidi und Peter hatten alle Hände voll mit den Geißen zu tun. Und all ihre Freunde hatten ihren Geburtstag doch nicht vergessen, denn sie kamen alle und als Überraschung sangen sie der kleinen Hexe ein Geburtstagslied. Als Dank und Lohn für ihre Mühe bekamen die Kinder einen riesigen Applaus vom großen Publikum und ganz viel lobende Worte.



Im Rahmen des Gemeinde- und Kindergartenfestes der evang. Pfarrgemeinde Asbach wurde die langjährige Kindergartenleiterin Andrea Balzer offiziell verabschiedet. Das Foto zeigt von rechts Pfarrer Wolfgang Müller, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Ute Fohs, Andrea Balzer, Romy Kimmel, Kindergartenleiterin Nadine Schneider und Anja Kimmel.

Text und Foto: Achim Haag

## Unser Adventsbasar im Kindergarten Asbach feiert 20-jähriges Jubiläum

Seit 20 Jahren veranstaltet der Asbacher Kindergarten seinen traditionell gewordenen Adventsbasar. Wir möchten sie schon heute alle dazu recht herzlich einladen.

Um 18<sup>00</sup> Uhr werden wir den Adventsbasar zusammen mit den Kindergartenkindern eröffnen. Danach findet der Verkauf unserer selbstgebastelten Adventskränze, Türkränze und vieles mehr für die Vorweihnachtszeit statt.

Wie jedes Jahr wird unser Adventsbasar musikalisch durch die Asbacher Vereine unterstützt. Kommen sie doch ganz einfach bei uns vorbei und lassen sie sich von unserer Vorweihnachtsstimmung verzaubern.

Die Kinder, Erzieherinnen und Eltern würden sich sehr freuen, wieder viele Asbacher, Obrigheimer und Mörtelsteiner begrüßen zu dürfen.

## „Ich bin die Neue...“ - Edith Groß stellt sich vor

Mein Name ist Edith Groß und ich bin seit dem 1. September 2013 als Gruppenleitung in der neuen Kleingruppe in Asbach tätig. Mein Weg aus Sulzbach führte mich in den letzten Jahren immer wieder in den Kindergarten nach Asbach, denn dort war ich als Krankheitsvertretung im Einsatz.

Nebenberuflich absolvierte ich eine Weiterbildung zur Sprachdozentin an der Akademie für innovative Bildung und Management (AIM) in Heilbronn. Meine Schwerpunkte waren die Sprachförderung für Kinder

im Alter von 0 - 6 Jahren und das Grundschulalter.

Im letzten Jahr konnte ich als Sprachdozentin bereits viele Erfahrungen sammeln, denn ich betreute die Grundschule Jagsthausen und Roigheim. Aber auch im Kindergarten Eberbach setzte ich meine Sprachförderung um. Hier im Kindergarten Villa Kunterbunt wird die Sprachförderung auch ein Schwerpunkt meiner Arbeit sein.

Ich wünsche mir eine erfüllte Arbeit mit den Kindern und den Kolleginnen.



## Martinsumzug des Asbacher Kindergartens

Der Martinsumzug des Asbacher Kindergartens findet am 7. November statt. Treffpunkt der Kindergartenkinder, deren Eltern und

Geschwister ist im alten Schulhof. Wir laufen ab 17<sup>30</sup> Uhr mit unseren selbstgebastelten Laternen durch die Asbacher Straßen.

## Soziale Verantwortung lernen

### Zusammenarbeit von Kirchengemeinde und Realschule beim Junior-Schüler-Mentoren-Programm (jSMP) wird fortgesetzt

Auch im neuen Schuljahr 2013/2014 wird es wieder die Ausbildung zum Junior-Schüler-Mentor an der Realschule Obrigheim geben.

Nach der Werbeaktion am 18. September haben sich zahlreiche Schüler der Klassenstufe 7 und 8 für das Projekt „Soziale Kompetenz“ angemeldet.

Am 14. und 15. Oktober fand der Theorieteil im evangelischen Gemeindehaus in Obrigheim statt.

Im Rahmen dieser beiden Tage wurden rechtliche und praktische Grundlagen für die Leitung einer Gruppe vermittelt. Im darauf folgenden Praxisteil haben die Jugendlichen nun die Aufgabe, verschiedene



Projekte unter Anleitung von Frau Vonau und Frau Zumbach-Ischir – beide Lehrerinnen an der Realschule Obrigheim – sowie Frau Schneider und Pfarrer Müller als Vertreter der Kirchengemeinde umzusetzen. Je nach zeitlichem Aufwand in diesem Praxisteil erhalten die Schüler neben dem Zertifikat eines Junior-Schüler-Mentoren auch noch die Anerkennung als TOP SE (Themenorientiertes Projekt Soziales Engagement).

## NEU: Gottesdienst-Team in Obrigheim

Wir möchten Ihnen heute die Idee eines Gottesdienst-Teams in Obrigheim vorstellen: Wir suchen Menschen aus unserer Gemeinde, die bereit wären, verschiedene Aufgaben in unseren Gottesdiensten zu übernehmen. Wie zum Beispiel:

- Begrüßungsdienst
- Schriftlesungen
- Fürbitten-Gebet
- Austeilung des Abendmahls
- Opfer- und Kollekten-Sammlung

In einzelnen Fällen könnte das Gottesdienst-Team auch einmal einen Gottesdienst komplett vorbereiten.

Die Dienste und Verantwortlichkeiten des Gottesdienst-Teams sollen etwa ein halbes Jahr im Voraus geplant und terminiert werden.

Zu einem ersten Treffen möchten wir hiermit alle interessierten Gemeindeglieder für Mittwoch, den 15. Januar 2014, um 19<sup>00</sup> Uhr in den evangelischen Gemeindesaal in Obrigheim einladen.

## Gottesdienstplan November 2013 bis Februar 2014

	<b>Asbach</b>	<b>Mörtelstein</b>	<b>Obrigheim</b>
3.11.2013: Reformationstag	19.00 Uhr: Abendmusik Posaunenchor	10.45 Uhr: Müller, EKW, Kirchenchor	9.30 Uhr: Müller, EKW, Kirchenchor
10.11.2013: Drittletzter So d. Kirchenjahres	9.30 Uhr: Müller	9.30 Uhr: Gebhard	10.45 Uhr: Müller
17.11.2013: Vorletzter So d. Kirchenjahres	9.30 Uhr: Nordmann	9.30 Uhr: P. Kinzler	10.45 Uhr: P. Kinzler
20.11.2013: Buß- und Betttag	19.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in Obrigheim mit Chören Müller, EKW		
24.11.2013: Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr: Müller, EKW	10.45 Uhr: Müller, EKW	18.00 Uhr: Müller, EKW, Kirchenchor
1.12.2013: 1. Advent	9.30 Uhr: Müller	10.45 Uhr: A. und W. Wenz	10.45 Uhr: Müller, KiGa, Familiengottesdienst
8.12.2013: 2. Advent	18.00 Uhr: Adventsfenster Kirchenchor	9.30 Uhr: Müller	10.45 Uhr: Müller, Kirchenchor, Konfirmanden
15.12.2013: 3. Advent	9.30 Uhr: Nordmann	10.45 Uhr: Nordmann	9.30 Uhr: Schaller
22.12.2013: 4. Advent	10.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in Asbach, Müller		
24.12.2013: Heiligabend	15.45 Uhr: Krippenspiel, Team	16.30 Uhr: Krippenspiel, Team, Müller, Kirchenchor	15.30: Krippenspiel, Team
24.12.2013: Heiligabend			18.00 Uhr: Christvesper, Nordmann
24.12.2013: Heiligabend	22.00 Uhr: Christmette, Müller, Posaunenchor		23.00 Uhr: Christmette, Müller, Kirchenchor
25.12.2013: Christfest 1		18.00 Uhr: Müller, EKS Kirchenchor	
26.12.2013: Christfest 2	9.30 Uhr: Müller, EKS Kirchenchor		10.45 Uhr: Müller, EKS, Kirchenchor
29.12.2013: 1. So n. Christfest	10.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in Obrigheim, Müller		
31.12.2013: Altjahresabend	18.00 Uhr: Müller, Ökum. Gottesdienst, kath. Kirche	16.30 Uhr: Müller	
1.1.2014: Neujahr	18.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in Obrigheim, Müller, EKW		
5.1.2014: 2. So n. Weihnachten	9.30 Uhr: NN	10.45 Uhr: NN	
12.1.2014: 1. So n. Epiphantias	9.30 Uhr: Müller	9.30 Uhr: Herrtwich	10.45 Uhr: Müller
19.1.2014: 2. So n. Epiphantias	9.30 Uhr: Klautke	10.45 Uhr: Müller	9.30 Uhr: Müller
26.1.2014: 3. So n. Epiphantias	9.30 Uhr: Müller	9.30 Uhr: P. Kinzler	10.45 Uhr: Müller Kirchenchor
2.2.2014: 4. So n. Epiphantias	10.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in Obrigheim, Müller		
9.2.2014: Letzter So n. Epiphantias	9.30 Uhr: Schönleber	10.45 Uhr: Schönleber	9.30 Uhr: NN, EKS
16.2.2014: Septuagesimae	9.30 Uhr: Müller	10.45 Uhr: Müller	10.45 Uhr: NN
23.2.2014: Sexagesimae	9.30 Uhr: NN	10.45 Uhr: NN	9.30 Uhr: NN
2.3.2014: Estomihi	9.30 Uhr: Müller	10.45 Uhr: NN	10.45 Uhr: Müller

EKW (Einzelkelch mit Wein), EKS (Einzelkelch und Saft)

## Danken und Bitten

### Gebetsanliegen – im Senfkorn?

Liebe Leser des Gemeindebriefs, wir möchten Ihnen dieses Mal eine neue Rubrik ans Herz legen: Danken und Bitten.

Gemeinde lebt vom gemeinsamen Mittragen aller Gemeindeglieder. Dies ist vielen von Ihnen sicherlich von den Gemeindefesten bestens vertraut, es gilt jedoch auch für den primär geistlichen Bereich des Gemeindelebens: die gegenseitige Ermutigung und auch das stellvertretende Eintreten im Gebet.

#### **Danken**

- für unseren aktuellen Kirchengemeinderat und für alle Schritte, die wir gemeinsam gegangen sind, um unserer finanziellen Schieflage im Gemeindehaushalt der Kirchengemeinde entgegen zu wirken
- für die Mitarbeiter im Kindergarten
- für die rund 130 Kinder in 6,5 Gruppen, die in den beiden Kindergärten betreut werden
- für alle Aktiven in der Chorarbeit (Kirchenchöre und Posaunenchor)
- für die Mitarbeiter im Besuchsdienstkreis und in der Seniorenarbeit

#### **Bitten**

- für die Kirchenwahl am 01.12.2013
- für unseren neuen Dekan (Folkhard Krall) im Kirchenbezirk Mosbach
- für einen geeigneten Termin für die ökumenische Bibelwoche im Frühjahr 2014
- für immer neue Menschen, die sich zur Mitarbeit bereit erklären, z. B. im Konfi-Unterricht, Besuchsdienstkreis etc.
- für gelingende Partnerschaften und Beziehungen in unserer Gemeinde
- für die Besetzung vakanter Pfarrstellen, vor allem in unserem Kirchenbezirk: Dallau, Neckarelz I+II, Neckarzimmern und Schefflenz

Sind Ihnen noch weitere Anliegen eingefallen? Leiten Sie diese doch ans Redaktionsteam oder ans Pfarramt weiter oder werfen Sie sie in die entsprechenden Boxen in unseren drei Kirchen.

## YouGo – der neue Jugendgottesdienst im Kirchenbezirk Mosbach

Am Sonntag, den 15. Dezember, findet um 18<sup>00</sup> Uhr der nächste YouGo in Fahrenbach statt.

Da fahren wir miteinander hin! Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, einfach im Pfarramt anrufen oder mailen.

YouGo – was ist das?

Seit 2013 finden in unserem Kirchenbezirk regelmäßig Jugendgottesdienste an unterschiedlichen Orten statt. Unter dem Titel „YouGo“ soll vier Mal im Jahr eine Begegnungsmöglichkeit für Jugendliche geschaffen werden.

Die Jugendgottesdienste „YouGo“ werden von einem Team junger Mitarbeitender aus mehreren Ge-

meinden organisiert und jeweils in Zusammenarbeit mit Jugendlichen der gastgebenden Gemeinde vorbereitet und gestaltet. Dabei sollen zentrale Themen und Fragen vor dem Hintergrund des Evangeliums von Jesus Christus auf lebensnahe und alltagsrelevante Weise vertieft werden.

Auch die Musik und die Form des Gottesdienstes wird sich an den Vorstellungen Jugendlicher orientieren. Dementsprechend soll auch für kreative und interaktive Elemente genügend Raum sein

Weitere Infos zum YouGo gibt es auch bei Facebook



## Bezirks-Konfi-Cup (Fußball)

Am Freitag, den 8. November findet in Allfeld der diesjährige Bezirks-Konfi-Cup statt. Konfi-Gruppen aus dem ganzen Kirchenbezirk treten dort gegeneinander an.

Es wäre schön, wenn ihr mit dabei sein könntet – entweder aktiv oder als Unterstützung und Fan-Gemeinde.

## „Vertrauen wagen“

### Thematischer Erlebnistag im Lebenszentrum Adelshofen

Am 21. September war unsere Konfirmandengruppe zwischen 10<sup>00</sup> Uhr und 15<sup>00</sup> Uhr im Lebenszentrum Adelshofen. Auf der Hin- und Rückfahrt bildeten wir unter Mithilfe zahlreicher Eltern Fahrgemeinschaften.

Nach einem kleinen Snack starteten wir in den Erlebnistag zum Thema „Vertrauen“.

Neben den erlebnispädagogischen Angeboten konnte die Konfi-Gruppe auch Eindrücke in das Leben dieser evangelischen Kommunität sammeln. Die Kommunität Adels-

hofen ist eine ordensähnliche evangelische Gemeinschaft von z. Zt. 23 zölibatär lebenden Schwestern und 10 Brüdern. Gemeinsam mit den angestellten Mitarbeitern sind sie verantwortlich für das Lebenszentrum.



### Konfi-Seminar im Überblick

Termin	Uhrzeit	Ort	Thema
Samstag 23. 11. 2013	8 <sup>30</sup> Uhr bis 13 <sup>30</sup> Uhr	Gemeindehaus As- bach	Abendmahl
Samstag 07.12. 2013	8 <sup>30</sup> Uhr bis 13 <sup>30</sup> Uhr	Gemeindehaus As- bach	10 Gebote
Samstag 18.01.2014	9 <sup>00</sup> Uhr bis 12 <sup>30</sup> Uhr	Johannes Diakonie Mosbach (Fideljo)	Diakonie
Samstag 15.02.2014	8 <sup>30</sup> Uhr bis 13 <sup>30</sup> Uhr	Gemeindehaus Ob- righeim	G l a u b e n s b e - k e n n t n i s

Die Konfi-Tage am Samstag beginnen immer in der jeweiligen Kirche mit einer Andacht. Anschließend lau-

fen wir zum gemeinsamen Frühstück und Arbeiten zum Gemeindehaus.

## Wochenendseminar auf der Burg Breuberg

Vom 27. bis 29. September waren wir - 21 Konfirmanden und sechs Mitarbeiter - auf der Burg Breuberg. Die thematischen Einheiten drehten sich wie in den Vorjahren um das Thema „Taufe“.

Am Samstagnachmittag kam erstmals ein neues Element - „Walk of

Fame“ - zum Einsatz. Was damit gemeint ist, werden Sie im Gottesdienst am 8. Dezember um 10<sup>45</sup> Uhr in Obrigheim erfahren. Herzliche Einladung.



We want you...

### neue Mitarbeiter für Konfi-Arbeit gesucht!

Haben Sie ein Herz für Jugendliche? Wären Sie bereit bei den Konfi-Tagen mitzuarbeiten? Diese finden ca. einmal im Monat samstags von 8<sup>30</sup> Uhr - 13<sup>30</sup> Uhr statt. Vielleicht möchten Sie auch die Organisation und Vorbereitung der Konfi-Freizeit

unterstützen, oder mal an einem Konfi-Gottesdienst mitwirken?

Dann melden Sie sich bitte zu den Bürozeiten im Pfarrbüro oder beim Gemeindepfarrer (Tel. 06261 7282) oder bei einem der Kirchenältesten.

## In der Heimat ankommen und Neuland entdecken

### Seit September als Pfarrer und Dekan in Mosbach: Folkhard Krall stellt sich vor

In der Heimat ankommen und Neuland entdecken – so ungefähr ließen sich die beiden Pole wohl beschreiben, zwischen denen ich mich seit meiner Ankunft in Mosbach derzeit bewege.

Nach 12 Dienstjahren in Reichartshausen wechselten meine Frau und ich 2005 als Pfarrehepaar nach Lahr an die Christusgemeinde, wo unsere Töchter Marion und Verena ihre Schulzeit abschließen konnten. Nun führt der berufliche Neuanfang als Dekan für den Kirchenbezirk Mosbach und Pfarrer der Stiftsgemeinde Mosbach mit Bergfeld und Waldstadt uns wieder in die uns vertraute Umgebung zurück. Insbesondere meine Frau Ute geb. Geier ist vielen von Ihnen ja gut bekannt, stammt sie doch aus Obrigheim. Als gebürtiger Mannheimer verbinde ich mit dieser schönen Landschaft beste Erinnerungen.

Seitdem wir vor 25 Jahren in der Obrigheimer Friedenskirche heiraten und anschließend unsere Kinder hier groß werden durften, wurde mir diese Region noch mehr zur Heimat.

Mit dem Dienstbeginn zum 1. September wurde ich als Pfarrer der Stiftsgemeinde mit der Zuordnung zum Gebiet der Waldstadt aufgenommen in den Kreis der Pfarrerrinnen und Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Mosbach und in



das kollegiale Miteinander im Bezirk. Einmal mehr teile ich die Freude an dem, was Haupt- und Ehrenamtliche einmal gesät und gut gepflegt haben, was wachsen durfte, weil sich Menschen darum mit Fleiß und Kraft gemüht haben, was Früchte trägt, weil Gott seine segnende Hand aufgetan hat.

Ein weites Feld liegt mit der Aufgabe im Kirchenbezirk Mosbach vor mir. Als Dekan in der Begleitung der Gemeinden, der kirchlichen Einrichtungen und der Pfarrerrinnen und Pfarrer, staune ich über das tief verwurzelte Wir-Gefühl, das sich hier entwickelt hat. Neben den

Belastungen, die jahrelange Vakanzen hier und da mit sich bringen, ist auch eine Menge an wechselseitiger Verantwortungsbereitschaft stark geworden. Die Aufgaben miteinander anzupacken eröffnet offensichtlich nicht nur in den Gemeinden, die den Weg der Vereinigung gewählt haben, neue Chancen.

In Zukunft werden wir danach immer mehr fragen: was kann sich in einer Gemeinde so entwickeln, dass auch andere Gemeinden daran anknüpfen können? So kann sich bewähren, was etwa im diakonischen oder im kirchenmusikalischen Bereich, aber beispielsweise auch in der Jugendar-

beit längst gute Praxis ist: Angebote mit einer breiten Ausstrahlung bringen Menschen zusammen auch über Gemeindegrenzen hinweg. Solche Entwicklungschancen mit Ihnen zu entdecken und zu gestalten, darauf freue ich mich – und auf viele Begegnungen mit Ihnen.

Herzliche Grüße,

Ihr Folkhard Krall

Pfarrer der Stiftungsgemeinde Mosbach  
mit Bergfeld und Waldstadt

Dekan im Evangelischen Kirchenbezirk Mosbach

## Miteinander bauen am Reich Gottes

### Landesbischof führt neuen Mosbacher Dekan ein

**Folkhard Krall ist neuer Dekan im Kirchenbezirk Mosbach. Landesbischof Ulrich Fischer führte ihn am Sonntag, den 8. September, mit einem Gottesdienst in der Stiftskirche in sein neues Amt ein.**

Krall wird den Kirchenbezirk Mosbach in den nächsten acht Jahren leiten. Die Bezirkssynode hatte den Theologen im März zum Nachfolger von Dirk Keller gewählt, der an die Stadtkirche Karlsruhe gewechselt ist.

Fischer sagte in seiner Einführungsansprache: „Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke. Diese Worte Esras stehen als Spruch über dem Monat Septem-

ber. An sie erinnere ich heute bei der Einführung Ihres Dekans.“ Aufgabe des neuen Dekans sei es, „mit den Mitarbeitenden in Gemeinde und Kirchenbezirk Neues aufbauen. Sie sollen miteinander bauen am Reich Gottes. Sie sollen sich miteinander auf neue Wege begeben. Sie sollen Neues wagen, um Menschen mit dem Evangelium in Berührung zu bringen. Vieles wird von Ihnen erwartet, da kann Ihnen schon bange werden. Und Ihnen wie allen Menschen in diesem Kirchenbezirk wird zugerufen: Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke!“

## Musik im Gottesdienst

Die Kirchenmusik ist wesentlicher Bestandteil evangelischer Gottesdienste. In ihr kommen Lob Gottes, Anbetung und Besinnung zum Ausdruck.

An folgenden Sonntagen wird es besondere musikalische Akzente in unseren Gottesdiensten geben:

### Obrigheim

Reformation 3. November 2013	9 <sup>30</sup> Uhr	Kirchenchor
Volkstrauertag 17. November	10 <sup>45</sup> Uhr	Solo-Gesang und Orgel
Buß- und Betttag 20. November 2013	19 <sup>00</sup> Uhr	Kirchenchöre aus Asbach und Obrigheim
2. Advent 8. Dezember	10 <sup>45</sup> Uhr	Kirchenchor
Heiligabend 24. Dezember 2013	23 <sup>00</sup> Uhr	Kirchenchor
2. Weihnachtstag 26. Dezember 2013	10 <sup>45</sup> Uhr	Kirchenchor
Sonntag 26. Januar 2014	10 <sup>45</sup> Uhr	Kirchenchor

### Asbach

3. November	19 <sup>00</sup> Uhr	Posaunenchor Geistliche Abendmusik mit Kirchenchor
2. Advent 8. Dezember 2013	18 <sup>00</sup> Uhr	Kirchenchor Gestaltung des Adventsfensters in der Ev. Kirche in Asbach
Heiligabend 24. Dezember 2013	22 <sup>00</sup> Uhr	Posaunenchor
2. Weihnachtstag 26. Dezember 2013	9 <sup>30</sup> Uhr	Kirchenchor

**Mörtelstein**

Reformation 3. November 2013	10 <sup>45</sup> Uhr	Kirchenchor
1. Advent 1. Dezember 2013	10 <sup>45</sup> Uhr	Kirchenchor
Heiligabend 24. Dezember 2013	16 <sup>30</sup> Uhr	Kirchenchor
1. Weihnachtstag 25. Dezember 2013	18 <sup>00</sup> Uhr	Kirchenchor

**Evangelisch! Persönlichkeiten seit der Reformation****Geistliche Abendmusik in Asbach**

Am 3. November findet um 19<sup>00</sup> Uhr in der ev. Kirche Asbach eine Geistliche Abendmusik zum Thema „Evangelisch! Persönlichkeiten seit der Reformation“ statt. Aus verschiedenen Zeitepochen wird der Asbacher Posaunenchor Musikstücke präsentieren, darunter von Martin Luther, Johann Sebastian Bach, Paul Gerhardt, Dietrich Bonhoeffer uva.

Für 10 Jahre aktive Bläserarbeit werden verdiente Bläserinnen und Bläser geehrt. Auch der evangelische Kirchenchor Asbach wird den Abend musikalisch mitgestalten.

Herzliche Einladung!

**Loben und Danken –  
Nächstes Projekt von Kreuz+Quer**

Nach etwas längerer Pause soll es wieder einmal einen Projektchor Kreuz+Quer geben. Unter dem Motto „Loben und Danken“ wollen wir in zwei Proben neue und alt-bekannte Lobpreis-Lieder einstudieren. Die Proben finden am Montag, den 27. Januar 2014 und am Montag, den 3. Februar 2014, jeweils um 19<sup>30</sup> Uhr im Gemeindesaal in Obrigheim (Evang. Kindergarten) statt. Am

darauffolgenden Sonntag, den 9. Februar 2014, wollen wir gemeinsam den Gottesdienst gestalten.

Alle interessierten Gemeindeglieder, gerade auch „ehemalige Projektchörer“, sind herzlich willkommen!

Bitte melden Sie sich an bei Marco Friedrich, Tel. 07066 7059501 oder [marco.friedrich@evangelisch-obrigheim.de](mailto:marco.friedrich@evangelisch-obrigheim.de)

## Monatstreff Obrigheim

Zum Monatstreff für Senioren treffen wir uns mittwochs im evangelischen Gemeindesaal (Kindergarten). Der Beginn ist um 14<sup>30</sup> Uhr.

Der Ablauf eines Nachmittags: Nach einer kurzen geistlichen Besinnung trinken wir gemeinsam Kaffee. Anschließend stellt ein Referent ein interessantes Thema vor.

Folgende Termine und Themen sind in der nächsten Zeit für den Monatstreff für Senioren geplant:

### ***20. November 2013***

#### **Gedanken zum Buß- und Betttag**

von Pfarrer Wolfgang Müller

### ***18. Dezember 2013***

#### **Weihnachtsfeier**

### ***15. Januar 2014***

#### **Unser schönes Neckartal – von Heilbronn bis Heidelberg**

Eine Bild-Präsentation von Gustav Wagenbach

### ***19. Februar 2014***

#### **Bewegung macht Freude**

mit Rotraut Krones

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Ortsnachrichtenblatt, unserer Homepage [www.evangelisch-obrigheim.de](http://www.evangelisch-obrigheim.de) oder erhalten Sie an den jeweiligen Seniorennachmittagen.

## Senior-treff-dich Mörtelstein

Wir treffen uns donnerstags im evangelischen Gemeindehaus Mörtelstein. Beginn: 14<sup>30</sup> Uhr. Der Ablauf eines Nachmittags: Nach einer kurzen Besinnung trinken wir gemeinsam Kaffee. Anschließend stellt ein Referent ein interessantes Thema vor. Sie sind herzlich willkommen zu unseren abwechslungsreichen Nachmittagen.

### **14. November 2013**

#### **Tipps und Hilfestellungen für pflegende Angehörige**

Frau Simone Mulawa berichtet über das Angebot der AWO Neckar-Odenwald

### **5. Dezember 2013**

#### **Weihnachtsfeier**

mit Weihnachtsgedichten und gemeinsamem Singen mit dem Bastelkreis Mörtelstein

### **16. Januar 2014**

#### **Die Grüne Insel**

Pfarrer Müller gibt Eindrücke in Wort und Bild zu seiner Rundreise über die „Grüne Insel“

### **13. Februar 2014**

#### **Demenz, Schlaganfall und Diabetes**

Frau Petra Lohmüller von der evangelischen Sozialstation Mosbach berichtet über Demenz, Schlaganfall und Diabetes

## Bewegung tut gut - Gymnastik für Senioren

Jeden Mittwoch findet im katholischen Pfarrsaal St. Laurentius (Heitersgasse 2) von 14<sup>00</sup> Uhr bis 15<sup>00</sup> Uhr Seniorengymnastik statt. Gleich im Anschluss (von 15<sup>00</sup> Uhr

bis 16<sup>00</sup> Uhr) trifft sich die Seniorentanzgruppe der Katholischen Pfarrgemeinde Obrigheim. Herzliche Einladung!

## Die Kirchen der Welt in Korea?

### Gemeinsames ökumenisches Zeugnis vom Gott des Lebens, von Frieden und Gerechtigkeit

In der südkoreanischen Millionenstadt Busan wird im Herbst die „weltweite Ökumene“ zusammen kommen – Vertreter und Vertreterinnen von 349 Mitgliedskirchen des Ökumenischen Rates der Kirchen.

Die Kirchen der Welt in Korea? Warum das?

Die koreanische Halbinsel stand im Frühjahr diesen Jahres im Focus der Medien, und es wurde neu bewusst: Zwischen Nord- und Südkorea gibt es keinen Friedensvertrag, hier wirken die Mechanismen des Kalten Kriegs weiter - und immer wieder geht die Angst um, dass der Waffenstillstand an einer der am meisten militarisierten Grenzen der Welt nicht halten könnte. Und so waren es gerade die koreanischen Kirchen, die sich für das Thema der Vollversammlung: „Gott des Lebens, weise uns den Weg zu Gerechtigkeit und Frieden“ stark gemacht haben. Ihnen brennt das Thema Frieden und Versöhnung unter den Nägeln. Immer wieder schauen sie dabei auch voller Hoffnung auf Deutschland, wo die Wiedervereinigung geglückt ist.

Die Geschichte des Christentums in Korea ist relativ jung – erst gut 200 Jahre für die Katholische Kirche und gut 100 Jahre bei den

protestantischen Kirchen. Es waren jeweils Koreaner selbst, die in China mit dem Christentum in Berührung gekommen waren und begannen, ihre Landsleute dafür zu interessieren. Die Zahl der Christen ist seither stetig gewachsen und liegt heute bei rund 30% der Bevölkerung. Sie gehören sehr vielen unterschiedlichen Kirchen und Denominationen an. Und so ist die „ökumenische Grundfrage“ nach der „Einheit“ der Christinnen und Christen im Kontext Korea sehr aktuell, aber auch das Ringen um ein gemeinsames Verständnis von „Mission“.

Ebenso prägt die Frage nach dem Zusammenleben von Menschen verschiedener Religionen den Alltag und das kirchliche Leben. Schließlich ist uns Südkorea ja als einer der Tigerstaaten ein Begriff und die ganze Region gewinnt nicht nur wirtschaftlich, sondern auch politisch schnell an Gewicht, aber auch



**Gott des Lebens,  
weise uns den Weg  
zu Gerechtigkeit  
und Frieden**

Ökumenischer Rat der Kirchen  
10. Vollversammlung  
30. Oktober bis 8. November 2013  
Busan, Republik Korea

Umweltprobleme und der Gegensatz zwischen Armut und Reichtum nehmen zu.

Was bedeutet das für das gemeinsame ökumenische Zeugnis vom Gott des Lebens, von seinem Frieden und seiner Gerechtigkeit – überall auf der Welt – für jede Kirche, für jede Gemeinde? Darum wird es bei der Vollversammlung gehen.

Als Gemeinden vor Ort können wir die Vollversammlung beobachten

und im Gebet und im Gottesdienst begleiten. Der weite ökumenische Horizont, den ein solches Ereignis eröffnet, gibt uns auch hier vor Ort neue Impulse, denn der Glaube und das Zeugnis der Geschwister in aller Welt kann unserem eigenen Glauben und Handeln Kraft geben.

Weitere Informationen und Berichte finden Sie unter [www.Busan2013.de](http://www.Busan2013.de) oder unter [www.wcc2013.info/de](http://www.wcc2013.info/de)

## Gottes Träume leben...

### Josefsgeschichten in der Ökumenische Bibelwoche 2014



#### Herzliche Einladung zur Bibelwoche!

Sie sind heute schon recht herzlich zur nächsten Ökumenischen Bibelwoche - voraussichtlich im Februar 2014 – eingeladen. Der genaue Termin stand bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest, wird aber noch rechtzeitig im Ortsnachrichtenblatt, in der Rhein-Neckar-Zeitung und

auf unserer Homepage bekannt gegeben. Voraussichtlich wird es die Woche vom 16. bis zum 23. Februar 2014 werden. In der Ökumenischen Bibelwoche werden wir Texte aus den Josefsgeschichten (aus dem 1. Buch Mose) miteinander betrachten. Lebensnah und authentisch erzählt die Josefsgeschichte von menschlichen Konflikten, himmelschreiender Ungerechtigkeit und Gottes Präsenz in und hinter allem Geschehen. Die antike biblische Erzählung von Josef bietet überraschend aktuelle Fragen und Antworten für Menschen von heute.

Herzliche Einladung!

## Ihre finanzielle Unterstützung wird gebraucht...

In den zurückliegenden Monaten haben wir wieder von zahlreichen Gemeindegliedern kleinere und größere Spenden erhalten. Folgende Verwendungszwecke wurden angegeben:

Kirche Obrigheim	450,- €
Besuchsdienst	240,- €
Jugendarbeit	200,- €
Kirche Mörtelstein	200,- €
Allgemeine Gemeindegarbeit	150,- €
Kirchenmusik	100,- €
Konfirmandenarbeit	100,- €

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken. Nur durch Ihre Zuwendungen ist die Aufrechterhaltung und Gestaltung unseres Gemeindelebens möglich.

Möchten auch Sie etwas spenden!?

Ihre Spende können Sie mit dem von Ihnen gewünschten Verwendungszweck einzahlen auf das Spendenkonto:

Verwaltungs- und Serviceamt Mosbach,

Konto 328405 bei der Volksbank eG Mosbach (BLZ 674 600 41)

Sie erhalten für Ihre Spende unaufgefordert eine Spendenbescheinigung

## Förderverein

Das Ziel des Förderkreises der Evangelischen Kirchengemeinde Obrigheim besteht darin, den Diakonieverein, den Kindergarten, die Seniorenbetreuung, den Besuchsdienst, die Kirchenmusik zu fördern und zu unterstützen, die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter sowie gemeindliche Bautätigkeiten zu ermöglichen.

Werden auch Sie Mitglied des Fördervereins und unterstützen Sie durch Ihren Jahresbeitrag gezielt die vielfältige Arbeit unserer Kirchengemeinde!

Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarramt oder bei einem der Kirchenältesten.

## Schieflage -

### Haushaltskonsolidierung notwendig

#### 1. Unsere aktuelle Situation, die Gebäude betreffend:

Die Kirchengemeinde Obrigheim hat, verteilt über drei Pfarrgemeinden, 9 Gebäude (einschl. Garagen) zu unterhalten.

Seit Jahren können nur die notwendigsten Reparaturen ausgeführt werden, soweit es die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zulassen. Rücklagen zur „Substanzerhaltung“ der Gebäude, also für notwendige Renovierungen, konnten kaum bzw. überhaupt nicht in der gesetzlich vorgeschriebenen Höhe erbracht werden.

Trotzdem ist es gelungen, mit Hilfe von Spenden, und landeskirchlichen Zuschüssen und Darlehen einige große Sanierungen durchzuführen, etwa die Pfarrhausrenovierung in Asbach, die Kirchenrenovierung in Mörtelstein und die Sanierung des Gemeindesaals in Obrigheim.

Trotzdem besteht ein großer Instandsetzungstau an fast allen Gebäuden und technischen Anlagen wie Heizungen.

#### 2. Haushalts sicherungskonzept – Haushaltsplan

Unser Haushalt ist seit Jahren in „Schieflage“. Ausgangssituation vor 4 Jahren war, dass wir ein Defizit von rund 30.000,00 € im Haushalt hatten, Tendenz steigend – in der

Hochrechnung hätten wir 3 Jahre später ca. 50.000,00 – 60.000,00 € Defizit gehabt.

Angesichts dieser Zahlen hat sich der Kirchengemeinderat entschlossen, gemeinsam mit der Landeskirche ein „Haushalts sicherungskonzept“ anzugehen, d. h. wir haben uns verpflichtet, innerhalb von 6 Jahren einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Dafür gab es von der Landeskirche außerordentliche Zuschüsse, um unser Vorhaben zu unterstützen.

Alle Einnahmen und Ausgaben kamen auf den Prüfstand, wo es möglich war wurden nochmals Sachkosten reduziert, Deputate von Kirchendiener, Hausmeister, Kirchenmusiker usw. wurden geprüft und wo möglich reduziert, bzw. den Gegebenheiten angepasst.

Mit der politischen Gemeinde wurde das Gespräch gesucht in Bezug auf die Kindergärten, eine finanzielle Verbesserung wurde erreicht.

Vor 2 Jahren hat der Kirchengemeinderat beschlossen, wegen unserer Gebäude die „prokiba“, hinzuzuziehen. Das ist eine Einrichtung der Landeskirche und der Pflege Schönau. Baufachleute sollten mit uns gemeinsam ein Gebäudekonzept für die Gesamtgemeinde Obrigheim unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung ausarbeiten. D. h. wir wollen unsere

Gemeinde „zukunftsfähig und wieder handlungsfähig aufstellen“.

Die Vorgaben an prokiba waren: Wir wollen unsere drei Kirchen erhalten, die Kindergärten sollen als Arbeitsschwerpunkt bleiben, es soll in jeder Pfarrgemeinde zumindest einen Versammlungsraum für die Gemeindegemeinschaft geben.

Weiter war zu berücksichtigen, dass die Landeskirche für Gemeinderäume analog zur Gemeindegliederzahl Vorgaben über die Größe gibt – was darüber hinausgeht wird nicht mehr in der Steuerzuweisung berücksichtigt.

### 3. Zahlen und Fakten zum weiteren Verständnis (Stand 1.1.2012)

#### a) Rücklagen

in Asbach	25.500,00 €
in Mörtelstein	9.900,00 €
in Obrigheim	241.800,00 €

In den Summen sind die drei geforderten Pflichtrücklagen: Betriebsmittel, Ausgleichsmittel und Substanzerhaltungsrücklagen jeweils summiert.

(in Obrigheim wird seit vielen Jahren für eine Sakristei/Toilette gespendet, einzelne Kreise haben sich beachtliche Rücklagen geschaffen und in Mörtelstein sind viele Spenden und Rücklagen in die Kirchenrenovierung eingeflossen)

#### b) Schulden

Kirche in Asbach	10.300,00 €
Kirche in Mörtelstein	76.400,00 €

Kirche in Obrigheim	10.500,00 €
Gem.haus in Mörtelstein	16.747,00 €
Gem.Saal in Obrigheim	7.600,00 €
Pfarrhaus in Obrigheim	2.600,00 €
Kindergarten in Asbach	18.000,00 €
Kindergarten in Obrigheim	135.000,00 €
Liquiditätsdarlehen Mörtelstein	11.500,00 €

#### c) nicht erbrachte Substanzerhaltungsrücklagen

Asbach	16.100,00 €
Mörtelstein	18.800,00 €
Obrigheim	30.200,00 €

#### d) Gebäudekosten – Jahresbetrag - (Durchschnittsbetrag aus 2 Jahren, 2011+2012)

enthalten Kosten für Wartungsverträge, Bewirtschaftung und Personal

Kindergarten Asbach	5.400,00 €
Kindergarten Obrigheim	15.500,00 €
Gemeindehaus Asbach	3.800,00 €
Gemeindehaus Mörtelstein	9.400,00 €
Gemeindebereiche Obrigheim	5.800,00 €
Kirche Asbach	4.300,00 €
Kirche Mörtelstein	14.400,00 €
Kirche Obrigheim	9.700,00 €

#### 4. Informationen aus der Gemein- deversammlung am 15.09.2013

Herr Reichert von prokiba stellte die Überlegungen zur Gebäudeoptimierung unter Berücksichtigung der vorgenannten Punkte dar. Für jeden Ortsteil wurde für sich eine Kostenrechnung für den Neubau eines kleineren Gebäudes, den Verkauf des Gemeindehauses mit Anmietung von passenden Räumen und die Erhaltung der jeweiligen Gebäude dargestellt. Daraus ergab sich in der Folge auch die eine oder andere Mischform.

Für unsere Ortsteile bedeutet das:

##### *Asbach:*

Bis auf Weiteres wird sich in Asbach am Gebäudebestand nichts ändern. Es soll jedoch die Heizung im Gemeindehaus/Kindergarten erneuert werden, möglicherweise in Kombination mit der Anbringung von schalldämmenden Elementen in den Räumen des Kindergartens.

Sollte in Zukunft, d. h. aufgrund von zu geringen Kinderzahlen, eine Schließung des Kindergartens notwendig werden, wird die Kirchengemeinde das Gebäude nicht halten können. Dann wird geprüft ob die Gemeindegemeinschaft im Alten Schulhaus oder in einem kleinen Anbau neben der Kirche weitergeführt werden kann.

##### *Mörtelstein:*

Das Gemeindehaus kann nicht gehalten und muss veräußert werden. Gegenwärtig wird geprüft, ob ein Verkauf an die politische Gemeinde

oder an einen Förderkreis möglich ist, so dass in einem künftigen Dorfgemeinschaftshaus die bisherige Arbeit weitergeführt und ggfs. ausgebaut werden kann. Alternativ käme eine Raumanmietung im Alten Rathaus in Frage.

##### *Obrigheim:*

Das Areal Kindergarten mit Garagen, „weißem Häusle“ und altem Pfarrhaus wird zum 01.01.2014 an die politische Gemeinde verkauft. Die Trägerschaft für den Kindergarten bleibt weiterhin bei der Kirchengemeinde. Für die nächsten ca. 5 Jahre wird die Kirchengemeinde den großen Saal, die Küche, das Pfarrbüro im Obergeschoss sowie Lagerräume anmieten.

Nach dem Verkauf beginnen mit Unterstützung von prokiba und Landeskirche die Planungen für einen Anbau an der Friedenskirche. Die Gemeindegemeinschaft soll dort mit einem Saal, einer Teeküche, vermutlich auch – falls der Platz zur Verfügung steht – mit dem Pfarrbüro konzentriert werden. Durch die Anbindung an die Kirche ergeben sich neue Möglichkeiten in der Gottesdienstgestaltung, z. B. durch parallel stattfindenden Kindergottesdienst, Kirchcafé im Anschluss, die Möglichkeit sich im Foyer zu unterhalten usw.

Die prokiba veranschlagt für Planung und Ausführung einen Zeitrahmen von ca. 3 bis 5 Jahren.

## 5. Abschließende Anmerkungen

Entgegen anders lautender Stimmen wird in unserer Kirchengemeinde kein Ortsteil „über den Tisch gezogen“, sondern alle Beschlüsse für die Zukunft unserer Kirchengemeinde wurden demokratisch und einstimmig herbeigeführt. Ferner wurde über die weitere Vorgehensweise regelmäßig im Gottesdienst und in Gemeindeversammlungen informiert. Der Kirchengemeinderat ist sich seiner Verantwortung für jeden Ortsteil sehr bewusst und hat unter großem Zeitaufwand und mit sehr viel Energie und Nervenkraft um eine Lösung für unsere Gesamtgemeinde gerungen - wie schon erwähnt, gilt es die Zukunftsprognosen zu berücksichtigen:

In einem Zeitraum von etwa 15 – 20 Jahren: Ca. 1/3 weniger Kirchenmitglieder, das bedeutet etwa 30% weniger Steuereinnahmen, d. h. wir werden Räumlichkeiten nicht mehr benötigen bzw. nicht mehr unterhalten können, die im Moment noch zur Verfügung stehen.

D. h. wir müssen heute unsere Zukunft planen damit wir – entsprechend unserem Zielfoto, das wir uns gegeben haben – eine handlungsfähige Kirchengemeinde bleiben. Es gibt keine Alternative für uns.

Wir bitten Sie, unsere Mitarbeiter/Innen und die ganze Kirchengemeinde uns in allen drei Ortsteilen bei unserem Bemühen zu unterstützen und die Zukunftsvorstellungen mit zu tragen. Wir bauen auf Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe, wenn wir bei

verkleinertem Raumangebot oder bei vorübergehenden Lösungen wie jetzt im Obrigheimer Gemeindesaal näher zusammenrücken müssen: Wenn vielleicht mal nicht alles so passt wie man sich das wünscht oder mal was nicht aufgeräumt oder aufgestellt wurde.

Wir wissen, dass es immer und überall schmerzhaft ist bzw. sein kann, wenn solche einschneidende Veränderungen anstehen – hier wie da ist viel „Herzblut“ und Engagement in unsere Gebäude und Räume geflossen, schließlich haben vorangegangene Gemeindeführungen auch immer verantwortungsvoll gehandelt und das Beste für ihre Gemeinden gewollt und auch erreicht.

Wir vertrauen darauf, dass Gottes guter Geist bei uns ist und unser Planen und Handeln begleitet!

Unsere Kirchengemeinde wird durch das Regionale Kirchengemeindeförderprogramm aus den Reinerträgen des Gewinnsparevereins Baden e.V. der **Volksbank Neckartal** unterstützt.

Die **Sparkasse Neckartal-Odenwald** fördert die Arbeit unserer Kirchengemeinde mit einer großzügigen Spende.

Unser Gemeindebrief „Senfkorn“ wird finanziell unterstützt durch die **Volksbank eG Mosbach**.

Herzlichen Dank an dieser Stelle den Spendern.

**Hier könnte Ihre Anzeige stehen.**

Bei Interesse melden Sie sich im Pfarramt unter Tel.: 06261 7282!



**Fundgrube**

**Bücher-Geschenke-Karten-Poster-  
Kalender-Spiele-CD-DVD-Hörbücher**

Christine Müller

Mosbacher Straße 16 • 74858 Aglasterhausen  
Tel. 0 62 62 - 12 90 • Fax. 0 62 62 - 12 90

Ladenzeiten: Täglich 10-13 Uhr • Mo. Di. Do. Fr. 15-18 Uhr

**Der Christliche Bücherladen in Aglasterhausen**



**METZGEREI  
& PARTYSERVICE**

**STAHL**

Hauptstraße 29 • 74869 Schwarzach  
Tel. 06262-6707



Qualität mit Tradition  
seit 1927

Hauptstraße 36  
D-74847 Obrigheim  
Tel. 0 62 61 / 67 05 22  
Fax 0 62 61 / 67 05 25  
www.hinnerger.com  
info@hinnerger.com

**Steffen Hinnerger**  
Schreinermeister

INNENAUSBAU – FENSTER – TÜREN – MÖBELBAU – RESTAURATION



Scharfe Scheren schneiden schöner...



MARIA RUSSO SCHILLERSTRASSE 1  
74847 OBRIGHEIM 0 62 61 - 67 50 84

Speiserestaurant



über 25 Jahre



Inh. Familie Wohlfart  
Langenrainstraße 14  
74847 Obrigheim/Neckar  
Telefon (06261) 63231

Öffnungszeiten: täglich 10.30 bis 13.30 Uhr und 16.30 bis 24.00 Uhr · Dienstag Ruhetag

**ELEKTRO-Fachmarkt  
SCHILLER**



**Obrigheim Tel. 0 62 61 / 6 00 41**

Alle rund um's Auto!



**RÜDINGER** AUTO-SERVICE  
AGLASTERHAUSEN

Helmstädterstraße 12-16  
74858 Aglasterhausen  
Tel. 06262-95063 • Fax. 06262-95064  
www.auto-ruedinger.de



Reisebüro Bopp • Alexandra Bopp  
Hauptstraße 53 • 74821 Mosbach  
Tel.: 0 62 61 / 93 84 00 • Fax: 0 62 61 / 93 84 10  
eMail: alex.bopp@reisebuero-bopp.de  
www.reisebuero-bopp.de

**Wanner**  
**OBRIGHEIM**

**Hauptstr. 2 | Fon (06261) 69262**

Schreinerei  Joachim Kreß

Fenster ★ Türen ★ Innenausbau ★ Rollladen ★ Dachfenster  
Markisen ★ Terrassendächer ★ Insektenschutz

Jetzt Insektenschutz, Lichtschachtabdeckungen und  
Markisen mit **10 % Winter-Rabatt**

Hochhäuser Straße 12, 74847 Obrigheim, Tel. 0 62 61 / 76 23, www.schreinereikress.de



**MALERBETRIEB  
JAHN**

Michael Jahn GmbH  
Ortsstraße 2 • 74847 Obrigheim-Asbach  
Tel. (0 62 62) 9 51 97

*Blumenhaus  
Perschewski* 

Tonwerkstraße 4 • 74869 Schwarzach  
Telefon/Fax 062 62 / 2061

*ökologisch handeln - natürlich leben  
im Wohlfühlhaus*



**AWA haus** Andreas Weber GmbH & Co. KG  
Bedachungen • Zimmerei • Holzbau

Tel. 0 62 62 - 9 54 75  
[www.awa-bedachungen.de](http://www.awa-bedachungen.de)

Café - Bistro - Bansch-Drive

Café - Bistro - Bansch-Drive  
**BANSCHBACH**  
Landbäckerei

74858 Aglasterhausen • Tel. 06262-6769

**RALF Frick** Täglich frisches Brot,  
knusprige Brötchen  
& feinste Konditorei  
in großer Auswahl.

Bäckerei Konditorei 

Hauptstraße 16  
Fußgängerhochzone  
74847 Obrigheim  
Tel.: 06261/62643  
Fax: 06261/670033

*...bekannt durch Frische & Qualität*

**Autohaus Ralph Müller**  
Vertragshändler



**SUZUKI**  
Way of Life!

74847 Obrigheim-Asbach • 06262-2146 • [www.autohaus-mueller.de](http://www.autohaus-mueller.de)



*Wilder Mann*

Hotel & Restaurant  
- Metzgerei -  
Familie Rückertsbach  
Hauptstraße 22  
74847 Obrigheim  
Telefon 0 62 61 / 97 51-0  
Fax 0 62 61 / 78 03

*über  
130  
Jahre*



**ADAC**

Meister • Freie Werkstatt • ADAC Pannendienst

**BRUNO MACKERT**  
Ortsstraße 64 • 74847 Obrigheim-Asbach  
Tel.: (06262) 3843 + 3737 • Fax: (06262) 3813

[www.architekten-dorbath.de](http://www.architekten-dorbath.de)



Architekten Dorbath + Partner  
Mosbach - Alte Bergsteige 17 - T 06261-93150

## Bis 1. Oktober wurden in Obrigheim ...



### getauft:

- |           |                     |  |
|-----------|---------------------|--|
| am 16.06. | Soraya              | Tochter von Sebastian Heck und<br>Jeannette Ernst                          |
|           | Vivien              | Tochter von Oliver Schöne und<br>Silke Schöne geb. Mittelstädt             |
|           | Liam                | Sohn von Sven Mittelstädt und<br>Bianca Mittelstädt geb. Armgart           |
|           | Jannik Luca         | Sohn von Daniel Horn geb. Czernemmel und<br>Martina Horn                   |
| am 22.06. | Alexis              | Sohn von Stefanos Cordocouzis und<br>Julia Cordocouzis geb. Wilhelm        |
| am 07.07. | Davin Elias         | Sohn von Martin Tschürtz und<br>Nicole Tschürtz geb. Muhr                  |
|           | Seraphim Lexx Björn | Sohn von John Walker und<br>Carmen Walker geb. Lubianski                   |
|           | Julian Louis        | Sohn von Christian Moral und<br>Verena Moral geb. Mayer                    |
| am 25.08. | Estella             | Tochter von Alexander Lubianski und<br>Tatjana Lubianski geb. Schwirckslis |
|           | Finnja              | Tochter von Thorsten Jost und<br>Melanie Jost geb. Kindler                 |
|           | Lilly Alicia        | Tochter von Robert Wölken und<br>Jeannine Wölken geb. Koch                 |
|           | Richard             | Sohn von Christoph Brauß und<br>Dominika Brauß geb. Palka                  |

### getraut:

- |           |                     |                                     |
|-----------|---------------------|-------------------------------------|
| am 08.06. | auf Schloss Neuburg | Georg Ehret und Nathalie Alfeld     |
| am 22.06. | auf Schloss Neuburg | Jens Seltenreich und Judith Bender  |
| am 27.07. | auf Schloss Neuburg | Christian Völker und Choi Edelweiss |

**bestattet:**

- am 04.07. Frank Volker Kraus im Alter von 49 Jahren
- am 09.07. Rita Mechtilde Schaller geb. Zipf im Alter von 79 Jahren
- am 09.08. Wolfgang Banholzer im Alter von 69 Jahren
- am 13.08. Oskar Kling im Alter von 80 Jahren
- am 02.09. Erika Frieda Heltsch geb. Eicher im Alter von 87 Jahren

**in Asbach ...****getauft:**

- am 16.06. Joline Petra                      Tochter von Manuel Schwarzig und Jenny Elsasser

**getraut:**

- am 06.07. Sascha Steiner und Carmen Stadler

**bestattet:**

- am 30.08. Gina-Tanja Wintergerst im Alter von 15 Jahren
- Petra Wintergerst im Alter von 49 Jahren
- Peter Wintergerst im Alter von 51 Jahren

**in Mörtelstein ...**

waren in dieser Zeit keine Kasualien



## Konfirmandenjahrgang 2013/14



Einführungsgottesdienst in Obrigheim am 14. Juli 2013



Konfirmandenwochenende auf der Burg Breuberg im September 2013



JAHRESLOSUNG 2014

**Gott** nahe zu sein  
ist mein **Glück**

PSALM 73,28

**Nur Du**

Wenn ich nur  
Dir nahe bin,  
so frage ich nicht  
nach Geld und Geltung,  
nach Glück und Seligkeit.

Gott, weil Du  
mir nahe bist,  
steht mir die ganze Welt offen;  
habe ich alles, was ich brauche;  
bin ich glücklich, ja selig.

REINHARD ELLSEL

